

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 3. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, den 15.07.2020 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Hela Schandelmaier

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

ab 16:06 Uhr

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Renate Wasmeier

Peter Weinbeck

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sonja Kiwitz

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch

Andrea Kahra-Segl

Johann Maier

Karl-Heinz Schwannberger

Franz Siedersberger

Florian Sterr

Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel  
Sonja Seidl

Deggendorfer Zeitung  
Donau Anzeiger

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Alois Schraufstetter

entschuldigt, Urlaub

### **TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 2. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.03.2020
3. Maßnahmenbeschluss Nutzungskonzept Burgruine Natternberg
4. Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes;
  1. Einziehung der durch die Landesgartenschau entfallenen oder verlegten Wege und Ortsstraßen
  2. Einziehung der durch die Neugestaltung des Stadthallenparks entfallenen Wege
  3. Einziehung der durch die Deichrückverlegung und den Neubau der Eisenbahnbrücke verlegten Wege in der Gemarkung Fischerdorf
  4. Widmung der neu angelegten Wege im Bereich des Landesgartenschaugeländes sowie der neuen Geh- und Radwegbrücke
  5. Widmung der neuen Ortsstraßen im Bereich des Landesgartenschaugeländes
  6. Widmung der durch die Deichrückverlegung und den Neubau der Eisenbahnbrücke verlegten Wege in der Gemarkung Fischerdorf
5. Handlungsempfehlung zum Umgang mit dem Eichenprozessionsspinner
6. Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke;  
Zustimmung zu Annahme der im Jahr 2019 eingegangenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bei der Stadt Deggendorf
7. Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zum 01.04.2016  
Sachstandsbericht zur 25-jährigen Ausschlussfrist für Erschließungsbeiträge ab dem 01.04.2021
8. Nachträgliche Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018 für die Unkrautbekämpfung / Neugestaltung der Pflegeflächen im Friedhof
9. Stark aus der Krise - Deggendorfer Marketingplan
10. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die heutige Sitzung aufgezeichnet (Tonaufnahme) wird. Die Anwesenheiten werden durch das Protokoll erfasst.

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 2. Sitzung des  
                 Verwaltungsausschusses am 18.03.2020

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Maßnahmenbeschluss Nutzungskonzept Burgruine Natternberg

---

Herr Busch stellt die Planungen anhand einer Präsentation ausführlich vor und gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 01.07.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Stallinger (Summe mag auf den ersten Blick erschrecken, aber auf zweiten Blick gut angelegtes Geld / Weg beeindruckend und richtig / erst Maßnahmen erheben, um zu wissen was wir tun können / ist hochsensibles Gebiet / Frage der Erreichbarkeit, Landschaftsschutz, Denkmalschutz / muss alles gründlich erarbeitet werden / sind auf richtigem Weg / würde sich über Entwicklung erfolgsversprechender Konzepte und Belebung dort freuen); Tremml (Bemühungen den Natternberg als kulturelle bzw. touristische Stätte zu fördern bereits seit vielen Jahren / immer wieder tolle Ideen / es scheiterte an Klärung dieser Fragen / abhängig vom Eigentümer / erfreut, dass dies nun mit staatlicher Förderung von statten gehen kann / wäre kulturell und touristisch Alleinstellungsmerkmal für Stadt / begrüßt dies sehr / Dank an

Verwaltung, dass dieses Projekt vorangetrieben wird / steht in Aussicht, dass wir Berg langfristig mit Nutzungsvertrag nutzen können – Dr. Moser: Gespräche mit Eigentümer wurden geführt / im Vorfeld Vertragsentwurf, dass wir Berg langfristig pachten würden / bräuchten ihn mindestens 12 Jahre, damit wir Förderung vom Amt für ländliche Entwicklung bekommen / das gräfliche Haus könnte sich dies vorstellen); Tremml (Berg umfasste früher attraktives Spazierwegenetz, jetzt kaum mehr zu erkennen / wenn Angelegenheit positiv verläuft, könnte auch das Wegenetz wieder hergestellt werden); Prof. Dr. Grabmeier (unterstützt dieses Projekt / schöne Sache / Reihe von Anmerkungen / vor der Investierung von 75.000 € Steuergeldern, sollte der Letter of Intend der Familien Graf von und zu Arco Zinneberg vorliegen / wäre für ihn Voraussetzung / es steht und fällt mit dieser / seit 101 Jahren Adelstitel abgeschafft, soll in offiziellem Dokument wie der Beschlussvorlage korrekt geschrieben werden / über Satz „da die Stadt Deggendorf kein städtisches Theater unterhält, ist beabsichtigt, diese Lücke mit einem Freilufttheater und ausgewählten Spielprogrammen am Natternberg zu füllen“ gestolpert / seitens der Freien Wähler ist es eine lange politische Forderung, sich dem Zweckverband Niederbayern anzuschließen / erinnert an Niederbayerisches Landestheater das auch Burgenfestspiele hat / die könnten dann eingeladen werden / Konzept nicht verstanden, viel zu früh ausformuliert / solche Dinge sind grundsätzlich zu diskutieren, wenn es so weit ist / Formulierungen wie z. B. „die Stadt hat vor...“ sollten zurückhaltender erfolgen / noch keine Beschlüsse, das sind Ideen aus der Verwaltung, die dem Stadtrat vorgelegt werden / froh über Förderprogramme, die verlangen einen Beschluss zu fassen / Abkürzung „LAG“ nachgeschlagen / Leaderstelle ist am Landratsamt angesiedelt / Recherche führte ins Leere / welche lokale Gruppe / es gibt laut der Beschlussvorlage ein Angebot / wünschte, dass dies vorgelegt würde / Punkt Infrastruktur, Verkehr, Besucher: keine Großparkplätze in Natternberg, wie wird das gedacht / Festspiele bereits formuliert / es gehören Grundsatzdiskussionen geführt, ob selbst bespielen oder vermieten / Dinge die weit in der Zukunft liegen, kann man jetzt noch nicht festschreiben / erst Gutachten abwarten / insgesamt sehr positiv, aber würde sich Weg dazu anders wünschen, erst Grundsatzdiskussion, dann Ideen und Konzepte entwickeln als Auftrag des Stadtrates an die Verwaltung / stimmt dennoch dafür, da gute Sache – Dr. Moser: wird zur Kenntnis genommen – Busch: zum Konzept, für die Untersuchungen ist eine Nutzungsformulierung erforderlich / danach kann überlegt werden, wie dies detailliert ausgestaltet ist / es stehen Großparkplätze am Elypso, am Sandnerhof sowie beim Burgwirt zur Verfügung); Linsmaier (richtiger Weg, zunächst prüfen was möglich ist und dann darüber diskutieren / Belebung der Burgruine ist großer Wunsch der Deggendorfer und der Natternberger / auch seit Jahren Wunsch der CSU / Details sind Zukunftsmusik / soll keine Gegenveranstaltung zu anderen Festspielen sein / Grundsatzdiskussion hat im WTK-Ausschuss stattgefunden / heute geht es nur um Freigabe der Mittel); Heilmann (bezieht sich auf die ihm vorliegenden Unterlagen / unabhängig davon was im WTK-Ausschuss besprochen und beschlossen wurde / es ist eine Machbarkeitsstudie / dagegen nichts einzuwenden / ihm hat auch zu denken gegeben, dass bereits sehr detaillierte Überlegungen in der Beschlussvorlage stehen / in Unterlagen steht „Stadt wird Veranstalter“, wie soll das konkret laufen / Burgfestspiele sollen stattfinden, gibt es hier ein Konzept / was ist mit „inhaltlicher Ergänzung der Agnes Bernauer Festspiele“ gemeint / Veranstaltungsbeginn 2022 erscheint ihm ambitioniert / hat man sich groben Kostenrahmen gesetzt / bei Verkehrsanbindung Buslinie 7628 für Schülerverkehr genannt, bringt nichts für Abendveranstaltungen / ein paar Fragen offen – Busch: im Rahmen einer derart fundierten

Untersuchung, muss eine Beschreibung einer möglichen Nutzung zugrunde liegen, das ist Grundlage dieser Beschreibung / Ideen stammen vom Kulturamt / keine Festlegung, sondern ein roter Faden für Untersuchung / modellhaft / gleiches gilt für die Nennung des Jahres 2022 / frühestens könnte man hier starten, es handelt sich jedoch um Beispiele / nicht nur lokale Büros / Buslinien sind nach aktuellem Stand beschrieben (Grundlagenbeschreibung) als Vorbereitung z. B. für Münchner Büros, die keine örtlichen Vorkenntnisse haben - Dr. Moser: hinsichtlich Zeitschiene / man bewirbt sich bei Leader um Fördermittel mit Konzept wie man es sich vorstellen könnte / 2022 ggf. nicht realistisch, aber würde man mit Start 2030 planen, wäre das zu weit entfernt / es geht jetzt nur um die Untersuchung für das Nutzungskonzept); Prof. Dr. Grabmeier (konkret gesagt, dass Letter of Intend der Familien Graf von und zu Arco Zinneberg wünschenswert wäre / ihm ist bekannt, dass das im WTK-Ausschuss diskutiert wurde, hat mit Kollegen gesprochen / Beschluss war 2019, nun im Juni 2020 im WTK-Ausschuss / es hätte im Herbst 2019 Grundsatzdiskussion geführt werden sollen - Dr. Moser: Letter of Intend ist nicht viel wert, am Ende geht es um den Vertrag, der unterschrieben werden muss / zwei Mal persönlich mit Graf Ulrich besprochen / das gräfliche Haus hat uns durch die Liegenschaftsverwaltung einen Vertragsentwurf ihrerseits zugesandt); Heilmann (Anregung, zu gegebener Zeit einen Ortstermin zu machen, z. B. im Rahmen des WTK- oder Verwaltungsausschusses / spätestens dann, wenn Gutachten vorliegt - Dr. Moser: sobald das Büro startet und der Planer eingearbeitet ist, kann gerne einen Termin vor Ort gemeinsam mit dem Planer stattfinden).

#### **Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 17**

1. Die Maßnahme „Nutzungskonzept Burgruine Natternberg“ wird auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse durchgeführt.
2. Der Stadtrat stellt hierfür 30.000 Euro im Verwaltungshaushalt 2020 bereit.
3. Die zudem erforderlichen Eigenmittel in Höhe von bis zu 20.000 Euro sowie die für die Vorfinanzierung der Leader-Förderung erforderlichen 25.000 Euro werden im Verwaltungshaushalt 2021 bereitgestellt.

TOP 4      Gegenstand:  
Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes;

1. Einziehung der durch die Landesgartenschau entfallenen oder verlegten Wege und Ortsstraßen
  2. Einziehung der durch die Neugestaltung des Stadthallenparks entfallenen Wege
  3. Einziehung der durch die Deichrückverlegung und den Neubau der Eisenbahnbrücke verlegten Wege in der Gemarkung Fischerdorf
  4. Widmung der neu angelegten Wege im Bereich des Landesgartenschauengeländes sowie der neuen Geh- und Radwegbrücke
  5. Widmung der neuen Ortsstraßen im Bereich des Landesgartenschauengeländes
  6. Widmung der durch die Deichrückverlegung und den Neubau
-

---

### der Eisenbahnbrücke verlegten Wege in der Gemarkung Fischerdorf

---

Frau Kahra-Segl gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 01.07.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Damen und Herren Stadträte/innen Tremml (Frage zur Widmung des Weges von der Wendeplatte auf der Fischerdorfer Seite bis zum Pumphaus / im Sachvortrag hinsichtlich Verkehrsbedeutung wird vorgeschlagen den Weg als beschränkt öffentlichen Weg zu widmen, Geh- und Radweg und landwirtschaftlicher Verkehr frei / im Beschlussvorschlag steht allerdings unter Ziffer 6, ihn als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen / das ist ein Unterschied / unter Ziffer 4 werden orange Wege als beschränkt öffentliche Wege gewidmet / ganz konkret dieser eine Weg, geht konform damit, ihn als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen, jedoch nicht mit „Geh- und Radweg und landwirtschaftlicher Verkehr frei“ / ist ein Weg, der die Donau erschließt, d.h. Angler müssen hinfahren können, soll daher nicht nur für landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben werden, sondern mindestens für Anlieger / Problem das sonst im Nachhinein auftaucht / wenn öffentlicher Feld- und Waldweg, dann in Ordnung / hinsichtlich Geh- und Radwegbrücke geht er davon aus, dass man nicht vor hat diese für Anlieger freizugeben, da sonst mit dem Auto über die Brücke gefahren werden könnte, z. B. Angler, der dies als Abkürzung nimmt / man erlebt vieles – Kahra-Segl: bzgl. Geh- und Radwegbrücke eher gedacht für Unterhaltsmaßnahmen / muss dann in Ausführung anders beschrieben werden, z. B. nur Anlieger für Unterhaltsmaßnahmen – Dr. Moser: bezüglich der Brücke soll das sichergestellt werden); Linsmaier (stimmt Herrn Tremml zu / „Anlieger frei“ macht auf Brücke keinen Sinn / Frage zum Deichverteidigungsweg, ist es normal, dass Verteidigungswegen in unserer Straßenbaulast sind – Kahra-Segl: war bereits vorher so / wird vom Wasserwirtschaftsamt so gewünscht / wir haben Straßenbaulast auch bei anderen Verteidigungswegen); Wasmeier (bezugnehmend auf Frage von Herrn Tremml / dürfen Fischer nicht auch auf landwirtschaftlich frei gewidmeten Wegen fahren / ist dafür, dass dieser Weg für Fahrräder und landwirtschaftliche Fahrzeuge frei ist, jedoch nicht für Anlieger, da dort sonst viele fahren, z. B. Partygäste – Dr. Moser: Unterschied zwischen Widmung und verkehrsrechtlicher Anordnung – Maier: Widmungsrecht betrifft hauptsächlich Straßenbaulast / möglich Verkehr nach Straßenverkehrsrecht zu regeln / man kann durchaus gewidmete Straßen nach der Straßenverkehrsordnung mit Verkehrsschildern regeln / d.h. Verkehr kann entsprechend so gestaltet werden, dass Fischer oder Anlieger dort fahren dürfen und sonst niemand); Heigl (Frage zur Widmung bzgl. Straßenunterhalt / Widmung beschränkt öffentlicher Feld- und Waldwege, geht Unterhaltslast meist an Grundstücksbesitzer über - Maier: bei nicht ausgebauten Wegen, liegt Straßenbaulast bei den Anliegern, wenn es eine Ausbaustufe gibt, dann bei der Stadt / beschränkt öffentlicher Weg ist in Straßenbaulast der Stadt); Tremml (hält Formulierung unter Ziffer 6 für richtig, als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen und dann verkehrsrechtlich anzuordnen / im Sachvortrag vorgesehen ihn als beschränkt öffentlichen Weg zu widmen / Beschlussvorschlag und Sachvortrag unterschiedlich, daher missverständlich / wenn man bei Formulierung im Beschlussvorschlag bleibt, ihn als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen, dann dafür).

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

1. Die durch die Neugestaltung des Landesgartenschaugeländes entfallenen oder verlegten beschränkt öffentlichen Wege und Ortsstraßen werden eingezogen (im beiliegenden Lageplan Nr. 1 rot dargestellt).
2. Die durch die Neugestaltung des Stadthallenparks entfallenen beschränkt öffentlichen Wege werden eingezogen (im beiliegenden Lageplan Nr. 1 blau dargestellt).
3. Die durch die Deichrückverlegung und den Neubau der Eisenbahnbrücke verlegten öffentlichen Feld- und Waldwege in der Gemarkung Fischerdorf werden eingezogen (im beiliegenden Lageplan Nr. 1 magenta dargestellt).
4. Die durch die Gestaltung des Landesgartenschaugeländes neu angelegten Wege werden als beschränkt öffentliche Wege gewidmet (im beiliegenden Lageplan Nr. 2 orange dargestellt).
5. Die neuen Ortsstraßen im Bereich des Landesgartenschaugeländes werden gewidmet (im beiliegenden Lageplan Nr. 2 rot dargestellt).
6. Die durch die Deichrückverlegung und den Neubau der Eisenbahnbrücke verlegten Wege in der Gemarkung Fischerdorf werden als öffentliche Feld- und Waldwege gewidmet (im beiliegenden Lageplan Nr. 2 schwarz dargestellt).

TOP 5      Gegenstand:  
Handlungsempfehlung zum Umgang mit dem Eichenprozessionsspinner

---

Herr Siedersberger gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 02.07.2020.

Herr Stadtrat Treml ergänzt (nachdem Eichenprozessionsspinner im Haidhof aufgetreten ist, bereits im Verwaltungsausschuss vor etwa einem Jahr angefragt / es soll Handlungskonzept geben / Eichenprozessionsspinner ist Schädling ohne natürliche Feinde / grundsätzlich für den Menschen gefährlich / am Haidhof viele Kinder und Jugendliche / Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe dieser Eiche / voriges Jahr nur abgesperrt / möchte allgemeines Handlungskonzept, wie man an öffentlichen Plätzen mit Befall des Eichenprozessionsspinner umgeht / dankbar, dass man sich heuer ausführlich damit befasst hat / nur absperren ist für ihn fahrlässig und nicht ausreichend / es kam zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Personen (Haut- und Atemprobleme) / Absperren und Absaugen soll ein Muss sein / überall dort wo freier Zugang besteht – Siedersberger: städtische Bäume wurden bereits in der Vergangenheit durch die Stadtgärtnerei beobachtet / neu organisiert, dass auch bei



städtischen Einrichtungen die Eichen durch die Hausmeister beobachtet werden / richtig, dass es in Beschlussvorlage statt „Können“, „Müssen“ heißen soll); Tremel (Befall im zweiten Jahr meist schlimmer als im ersten / befürchtet, dass von Jahr zu Jahr mehr Eichen im Stadtgebiet befallen werden / je länger abgewartet wird, desto stärker verbreitet es sich / man muss entschieden dagegen vorgehen – Siedersberger: Aufkommen bisher moderat / erst drei Mal Nester vorgefunden / größtes in diesem Jahr im Haidhof / in Gebieten, in denen sich Menschen aufhalten, werden wir zukünftig absaugen und entsorgen).

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Handlungsempfehlung zu.

TOP 6      Gegenstand:  
Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für  
kommunale und gemeinnützige Zwecke;  
Zustimmung zu Annahme der im Jahr 2019 eingegangenen Spenden,  
Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bei der Stadt Deggendorf

---

Herr Sterr gibt kurz Informationen zur Beschlussvorlage vom 08.04.2020.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Annahme der im Jahr 2019 bei der Stadt Deggendorf eingegangenen und in beiliegender Aufstellung aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke zu.

TOP 7      Gegenstand:  
Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zum 01.04.2016  
Sachstandsbericht zur 25-jährigen Ausschlussfrist für Erschließungsbeiträge ab  
dem 01.04.2021

---

Herr Schwannberger gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 29.06.2020. Herr Maier ergänzt diese.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Linsmaier (Stadelweg, Betriebsstraße und Schedlhofstraße durch Herrn Schwannberger erläutert, jedoch Frauenstraße übersprungen - Schwannberger: Frauenstraße wurde ab den 70er Jahren in drei Teilabschnitten gebaut, es fehlt immer noch Ringschluss zur Herrenstraße / ist im Bebauungsplan Schaching so festgesetzt / es fehlt Grunderwerb: Betriebsgrundstück von Gärtnerei Hartmann und daneben Privatgrundstück, hier Grunderwerb gescheitert / Eigentümer wurden regelmäßig angeschrieben, waren zu keinem Verkauf bereit / momentan soll Bauleitplanung so weiterbestehen wie bisher / wenn in Zukunft Reststück angebaut wird, müsste Stadt Deggendorf Finanzierung übernehmen / alle abrechenbaren Straßen wurden mit Vorausleistungen erhoben, dadurch entsteht durch Verjährung für Stadt kein Beitragsschaden, bis auf Oberer Sommerfeldweg); Linsmaier (Untere Sommerfeldstraße, von 75.000 € abzüglich 10% ergeben 67.000 €, die dann umgelegt werden / ein Teil gehört uns offensichtlich selbst - Schwannberger: tatsächlicher Betrag von ca. 35.000 € / Nullbescheid an Stadt wird gestellt / tatsächliche Beitragseinnahme nicht ganz in der Höhe möglich / bei Belastung für Anwohner reden wir ungefähr von der Hälfte – Sterr: Einzelnamen bei Bedarf im nichtöffentlichen Teil – Maier: allgemein gesprochen ist Stadt Deggendorf in dieser Situation in glücklicher Lage / nur eine einzige Straße die nicht rechtzeitig abgerechnet werden kann / in anderen, vergleichbaren Städten schwieriger / sind gut dabei - Schwannberger: haben in letzten Jahren die meisten Straßen mit Erschließungsverträgen herstellen lassen / dadurch Beitragsausfall nicht möglich – Dr. Moser: Dank an Herrn Schwannberger für Vorantreiben in den letzten Jahren); Prof. Dr. Grabmeier (Rückfrage zur Situation in der Frauenstraße – Sterr: bis Urteil vom VGH kam, gab es Verjährungsfrist, aber diese begann erst zu laufen, wenn Straße komplett fertiggestellt wurde, also auch der letzte Quadratmeter gekauft wurde / in Frauenstraße alter Bebauungsplan / dieser nahm in Vergangenheit nicht immer Rücksicht auf Realität der Grundstückseigentumsverhältnisse / Straßen wurden durch Grundstücke durchgeplant / reelle Grundstücksverhältnisse und Vision, die man mit Planung verfolgt hat, fällt auseinander / dann kann Straße nie abgerechnet werden / Problem der Bauleitplanung); Prof. Dr. Grabmeier (wieso an dieser Stelle nicht teilen und dann neue Straße, bei der 25 Jahre wieder neu beginnen - Schwannberger: Erschließungsbeitragsrechtlich nicht ganz so einfach / erste drei Teilabschnitte wurden abgerechnet / vierter Teilabschnitt kann nicht fiktiv gebildet werden, nur dann wenn tatsächlich fertiggestellt wurde / Straße fällt in Verjährung rein, weil gesamte Straße nicht in 25 Jahren gebaut wurde / Spatenstich liegt länger als 25 Jahre zurück, unabhängig von Teilabschnitten).

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Für die Erschließungsanlage Unterer Sommerfeldweg wird ein 1. Teilabschnitt gebildet und für den Gehweg, der Straßenentwässerung und der Straßenbeleuchtung Erschließungsbeiträge in Form einer Kostenspaltung erhoben.

TOP 8      Gegenstand:  
Nachträgliche Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr  
2018 für die Unkrautbekämpfung / Neugestaltung der Pflegeflächen im Friedhof

---

Herr Sterr gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 07.07.2020.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

Die im Haushaltsjahr 2018 entstandenen außerplanmäßigen Ausgaben auf der Haushaltsstelle 1.7500.9500 für die Neugestaltung der Pflegeflächen im Friedhof in Höhe von 28.179,76 € werden genehmigt.

TOP 9      Gegenstand:  
Stark aus der Krise - Deggendorfer Marketingplan

---

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag vom 07.07.2020 abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 17**

Der Verwaltungsausschuss beschließt entsprechend dem Empfehlungsbeschluss des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses aus der Sitzung vom 30.06.2020 zur Umsetzung des Deggendorfer Marketingplans dem Stadtmarketingverein überplanmäßig einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

TOP 10     Gegenstand:  
Anfragen

---

*keine*

Abgeschlossen mit TOP 10 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 29.07.2020

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Sonja Kiwitz  
Schriftführer/-in